



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Oestrich-Winkel, 16.10.2016

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Roland Laube
Paul-Gerhard-Weg 1
65375 Oestrich-Winkel

Sehr geehrter Herr Laube ,

bitte nehmen Sie folgenden Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 07.11.2016:

Antrag

„Jung kauft Alt“

Förderprogramm zur Stärkung der Innenentwicklung in Oestrich-Winkel

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Ab 2017 ein Förderprogramm „Jung kauft Alt“ mit einem Volumen von zunächst 50.000 Euro pro Haushaltsjahr einzurichten zum Erwerb von Altbauten insbesondere durch junge Familien mit dem Ziel, diese finanziell durch Zuschüsse bei einem Hauskauf in den innerstädtischen (historischen) Ortsteilen zu unterstützen.
2. Mit Rekurs auf vorliegende Förderrichtlinien in anderen Kommunen eine entsprechende Förderstrategie für Oestrich-Winkel zu entwickeln.
3. Sich zwecks Erarbeitung eines automatisierten Leerstandskatasters für Oestrich-Winkel mit dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformationen in Verbindung zu setzen, um reale und potenzielle Leerstände automatisiert ohne großen Personal- und Zeitaufwand aus bereits vorhandenen Datenquellen aufzuzeigen und regelmäßig fortzuführen und diese Informationen für weitere Stadtentwicklungsmaßnahmen zu nutzen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, der mit einer großen Zahl leerstehender Gebäude und einer drohenden Verödung der innerörtlichen Stadteile einhergeht, soll das Förderprogramm „Jung kauft Alt“ dazu beitragen, dass junge Menschen/Familien, die alte Häuser in den Ortskernen kaufen und diese sanieren, unterstützt werden. Die derzeitige Fokussierung auf die Ausweitung neuer Baugebiete reicht nicht aus, um einerseits die Bevölkerungszahlen stabil zu halten und andererseits den aktuellen und weiteren potenziellen Leerständen in den Ortskernen entgegenzuwirken. Daher erscheint es sinnvoll, durch solch eine innerörtliche Stadtentwicklungsmaßnahme, einen Anreiz für junge Familien zu schaffen.

Beispielhaft für solche Anreize ist etwa das von der Gemeinde Hiddenhausen entwickelte und von anderen Gemeinden bereits umgesetzte Förderprogramm „Jung kauft Alt“ (vgl. die Informationen unter www.hiddenhausen.de, www.hallewestfalen.de, www.alheim.de, www.rahden.de). Nach diesem Förderprogramm erhalten junge Familien, die ein älteres, mindestens 25 Jahre altes Haus kaufen, für ein Altbaugutachten eine Unterstützung von bis zu 1.500 Euro und für weitere 6 Jahre eine jährliche Förderung von 600 Euro, die pro Kind um 300 Euro bis zum Höchstbetrag von 1.500 Euro jährlich aufgestockt werden kann.

Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)